

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
41 (1927)**

38 (15.2.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-544373](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-544373)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 2.00 Reichsmark...

# Republik

Einzelnen: monatlich ab. beim Postamt für Reichs- und Ausland. Umg. 10 Pf. Familienabonnem. 8 Pf. für Ausland. auswärts. Unentgeltlich 20 Pf. Postamt: monatlich 50 Pf., auswärts 70 Pf. Postamt nach Land. Postbeschriften unentgeltl. Geschäftsstelle in Oldenburg: Kasernenallee 32, Fernsprecher Nr. 1793

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptverteilung: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58 Wilhelmshaven-Rüstringen, Dienstag, 15. Februar 1927 \* Nr. 38 Redaktion: Peterstraße Nr. 76 Fernsprecher Nr. 58

## Erdbeben in Jugoslawien.

### Schwere Katastrophe am gestrigen Tage.

Eigenmeldung aus Belgrad. In der Nacht zum 10. und im südlichen Serbien hat sich gestern morgen ein außerordentlich heftiges Erdbeben ereignet. In Belgrad sind die meisten Gebäude eingestürzt, auch die große Tabakfabrik ging in Trümmer. In Metkovic (Dalmatien) sind außer dem Stationsgebäude und dem Postamt viele Privathäuser zerstört. Zahlreiche Häuser sind noch ein großes Trümmerfeld. Ein mancher Ort, wo gemauerte Gebäude stehen, sind eingestürzt. In vielen Häusern sind die Oberflüche zerstört. Bei Ceranjevo ereignete sich ein riesiger Erdbeben, durch dessen Erdstöße 10 Häuser zerstört wurden. 12 Personen kamen dabei ums Leben. Die Erdbebenmörten in Kragan, Ceranjevo und Metkovic verzeichneten innerhalb 20 Minuten 18 Schläge. Die Fernsprechanlage mit dem durch das Beben heimgesuchten Gebiet ist unterbrochen. Es wird befürchtet, daß zahlreiche Menschen ihr Leben eingebüßt haben.

leitigung von Strafen. Rechtsanwalt Dr. Ludwig Meyer, Justizminister Kahle, Justizdirektor Hoffe und der Staatsanwalt Wede zu verantworten haben. Bei den Akten, die beigelegt wurden, handelt es sich um die Prozeduren dieses, der im Jahre 1920 wegen Hehlerei zu 2½ Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, seine Strafe aber die heute wegen zeitlich befristeter Gefangenhaft noch nicht angetreten hat. Dr. Meyer betreibt seit dem Jahre 1925 ein Wiederaufnahmeverfahren. Während der Angeklagte Wahle jugend, davon gewußt zu haben, daß es sich um eine Mittenbeteiligung handele, bestritt das Angelegte Kofel energisch. Rechtsanwalt Dr. Meyer stellte die Angelegenheit so hin, als ob er nur die Akten an sich genommen gehabt habe, um eine Geheimvermittlung der Staatsanwaltschaft kennen zu lernen. — Der Rechtsanwalt Dr. Meyer wurde wegen Verstüßung zur Mittenbeteiligung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten Kofel und Wahle erhielten je ein Jahr und sechs Monate Zuchthaus; außerdem je 300 Mark Geldstrafe und die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre. Die angeklagtenen Verteidigungsgeber wurden befreit. Der Rechtsanwalt Dr. Meyer wurde aus gesundheitlichen Rücksichten einstweilen auf freies Fuß belassen.

## Italien und der Faschismus.

Von D. Hülich, M. d. R.

Ueber den italienischen Faschismus entfiel nach und nach eine reichhaltige Literatur. Das meiste davon ist aber wertlos, weil es in der Regel auf eine Verhimmelung oder Verdamnung der Person Mussolinis hinausläuft. In einem so engen Rahmen läßt sich das, was in Italien geschehen ist, nicht spannen. Es sind vielmehr eine Anzahl Voraussetzungen und Zusammenhänge tieferer Art vorhanden, die in Italien den Sieg des Faschismus bedingten, etwa so, wie in Rußland den des Bolschewismus. Daher lassen sich die Ereignisse in Italien ebensoviele allein auf die Person Mussolinis abstellen, wie die in Rußland auf Lenin. Beide müßen als Persönlichkeiten entscheidende Rollen spielen, die Probleme des Faschismus und des Bolschewismus erschöpfen sich aber mit ihnen keineswegs.

Für diese Betrachtungsweise der Dinge hat jetzt der Führer der italienischen Populärpartei, die Anfang 1919 begründet worden ist und die als katholische Volkspartei ungefähr so wie in Deutschland das Zentrum in die politische Entwicklung des vorkfaschistischen Italiens eingriff, einen sehr beachtenswerten Beitrag geliefert. (Don Sturzo, Italien und der Faschismus. Wilde-Verlag, G. m. b. H., Köln.) Don Sturzo, der Generalsekretär der Populärpartei, hat im Exil ein Buch verfaßt, das als das beste bezeichnet werden kann, was bisher über den italienischen Faschismus geschrieben worden ist. Der Verfasser bleibt nicht an der Oberfläche, etwa bei den Fähigkeiten oder Niederträchtigkeiten Mussolinis, sondern er führt den Zusammenhang bis in die feinsten Einzelheiten der italienischen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung nach und fördert auf diese Weise die Ursachen gut, die den Faschismus siegreich werden ließen.

Um den Leser zum vollen Verständnis kommen zu lassen, gibt Don Sturzo zunächst einen zusammenfassenden objektiven Bericht über die italienische Einheitsbewegung, ihren Sieges und der Lage des geeinten Volkes vor dem Weltkrieg. Dann schildert er in ebenso kurzer wie vorzüglicher Weise die Entwicklung, die Italien in den Weltkrieg trieb, die Fehler der Friedenskonferenz in bezug auf die italienischen Probleme und schließlich die italienische Krise 1919-20. In dieser Zeit stand Italien in den schwersten politischen und wirtschaftlichen Erschütterungen, denen die herrschende „politische Klasse“, wie Sturzo sie nennt, nicht gewachsen war. Die Regierungen wurden weder mit der politischen, noch mit der wirtschaftlichen Krise fertig. Die Folge war eine im wesentlichen auf bolschewistischen Grundlagen ruhende, aber von den Sozialisten mit getragene Bewegung der Fabriken. Sie endete natürlich mit einem völligen Bankrott, weil der Arbeiterchaft so gut wie alle Voraussetzungen und Erkenntnisse zur Verherrlichung der italienischen Industrie fehlten. Leider förderte dieser Zusammenbruch in großem Umfang den Glauben an die sozialistische Idee und damit zerbrach im italienischen Volke einer der stärksten moralischen Dämme, die das parlamentarische und demokratische Prinzip besaß. Die Arbeiterbewegung war obendrein in drei politische Parteien zerfallen. Und nun entstand folgendes Bild: Die bürgerliche Klasse vermachte die Politik und die Wirtschaft ihres Staates nicht zu ordnen und die Arbeiterklasse vermachte ebenso wenig die sozialistische Wirtschaft- und Gesellschaftsordnung an ihre Stelle zu setzen. Das war der Boden, auf dem langsam der Faschismus emporwuchs!

Die Faschisten organisierten sich seit 1919 als Partei. Es waren Anhänger d'Annunzios und solche des kriegerischeren Sozialismus um Mussolini, die sich als Faschisten zusammenschlossen. Die bei ihnen herrschende Atmosphäre war eine Vermengung bolschewistischer und sozialistischer Ideologien, so ähnlich wie etwa in Deutschland die Bolschischen das Erfurter Programm befolgten. Die Forderungen zum Beispiel, die Mussolini 1920 aufstellte, enthielten u. a.: „Proklamierung der italienischen Republik, eine Nationalversammlung als italienische Session der internationalen Versammlung der Völker, Einschränkung der Staatsgewalt in der gesellschaftlichen und politischen Leitung des nationalen Lebens, Auflösung des Senats und der politischen Polizei, von der Exekutivgewalt unabhängige Wählämter, Aufhebung aller Kasten, Aufhebung der Zwangsrekrutierung, allgemeine Wehrpflicht, Freiheit der Weltankunft, des Vereinsrechts, der Presse, Vermögensabschätzung und Verminderung des Privatvermögens, Eingiebung des unproduktiven Einkommens, Uebergabe der Ländereien an Landarbeitergemeinschaften, Beseitigung der Geheimdiplomatie usw.“ Mit diesen Forderungen wurden weite Teile des italienischen Volkes irreführt und Anhänger der Faschisten. Sie bewaffneten sich bald und organisierten sich militärisch. Schon bei den Gemeindevahlen im Herbst 1920 terrorisierten die Faschisten die Anhänger aller anderen Parteien. Unterhalb Jahre später betrieben sie

## Neue Schneestürme in Japan.

### 200 Häuser zerstört, 100 Personen zum Opfer gefallen.

Aus Japan werden heftige Schneestürme gemeldet, denen bisher über 100 Personen zum Opfer gefallen zu sollen. Mehr als 200 Häuser sind angehtig vollständig zerstört.

## Der Faschismus in Litauen.

Die neue mit Mussolini sympathisierende litauische Regierung hat in den letzten Tagen 30 sozialdemokratische Führer verhaften und in einem Konzentrationslager unterbringen lassen. Auch die Gewerkschaften sind in ihrer Aktionsfreiheit stark behindert. Die Regierung verfolgt mit ihren Maßnahmen den Zweck, die aus der Arbeiterbewegung heraus gegen die gerichtete Propaganda wirksamer zu machen. Die sozialdemokratische Fraktion des Seim hat inansich eine energische Protestaktion eingeleitet, ohne daß jedoch bisher ein Erfolg zu verzeichnen wäre.

## Die Engländer in China.

In Schanghai sind am Montag zwei englische Regimenter gelandet. Sie zogen unter jubelnden Kundgebungen der Europäer mit Musik und klingenden Fahnen durch die Hauptstraßen der Stadt in ihre Quartiere. Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

## 14 Schiffe im Nebel verunglückt.

In dem dichten Nebel, der in den letzten Tagen über dem Kanal und Ostsee lagerte, sind innerhalb 24 Stunden nicht weniger als 14 Schiffe zu Schaden gekommen. Unter ihnen befinden sich das 7000 Tonnen große englische Petroleumschiff „City of Teffe“, das in der Nähe von Wewants auf eine Sandbank aufstieß, ferner der 6000-Tonnen-Dampfer „Nebrasta“, der mit dem Petroleumtankerschiff „Cleaner“ zusammenstieß.

Die portugiesische Seefahrtsgesellschaft ein Telegramm des portugiesischen Außenministers, nach dem in ganz Portugal Ruhe herrscht.

Die kommunistische Presse behauptet, daß der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete W. H. Müller im Auftrag der sozialdemokratischen Fraktion im Reichstagsgebäude die Reichstags eine Zustimmungserklärung zum Arbeitslosenversicherungsgesetz abgegeben haben soll. Diese Mitteilung ist von 11 bis 3 erfolglos.

## Eisenbahnunglück in England.

### Zwölf Reisende getötet, vierzig verletzt.

(Eigenmeldung aus London.) Gestern mittag hat sich in der Nähe von Hull ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Ein aus Wilberforce kommender Personenzug fuhr mit einem anderen Zug zusammen und mehrere Wagen wurden vollständig ineinander geschoben. Zunächst konnten 12 Tote geborgen werden. Die Zahl der Verletzten beträgt ungefähr 40. Die Ursache des Unfalls ist noch nicht geklärt.

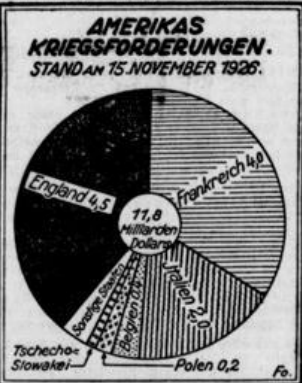
## Ein Großquinder geflohen.

Der Berliner Kriminalpolizei gelang es, den angeblichen Getreidehändler Kofel, der vor seiner Verhaftung nach Berlin zu verflohen. Er hat mit sich dieses fahrlässige Verbrechen in Amerika Verbrechen verübt, die ihm insgesamt 750 000 Dollar einbrachten.

## Reichswehrsoldaten vor dem Reichsgericht

Am Sonnabend wurde durch die Berliner Polizei eine Gesellschaft bekannt, die voll unglücklich klingt und doch wohl ist. Wie Januar hatte ein 21 Jahre alter Kaufmann Heinrich Riabunde in der Friedrichstraße mehrere Spezialisten für Hausarbeiten, Dr. Ernst Geyer, auf den er auf eine Einheitsregierung kennen gelernt hatte. Riabunde erzählte dem Arzt, er sei vom Stahlhelm beauftragt, gemeinsam mit einigen Kameraden den Abgeordneten Scheidemann zu erschlagen, und zwar, weil dieser durch seine Reichstagsrede über die Reichs-

Amerika als Gläubiger der Siegerstaaten.



Die Stellung der Vereinigten Staaten von Amerika als Gläubiger Europas stammt aus der Kriegszeit, als der amerikanische Staat für die Siegerstaaten die verbündeten Mächten Kredite einzuräumen. Der Betrag dieser Anleihen betrug ursprünglich etwas über 10 Milliarden Dollar; durch die Nichtbezahlung der Zinsen bei dem Kapital zurückgezogen werden mußten, haben sich aber die Forderungen der Vereinigten Staaten allmählich über den ursprünglichen Betrag der gewährten Darlehen erhöht, so daß die kumulierten Forderungen zeitweilig den Betrag von 12 Milliarden Dollar überschritten. Erst die Handlungsausschüsse haben den Nominalbetrag der Guthaben auf 11,8 Milliarden Dollar ermäßigt.

weß der Mißfallen des Stahlhelms erregt habe. Alles sei vorbereitet, er brauche nur noch Gift für den Fall, daß die Nacht mitschne und die Wintertiere sich das Leben nehmen müßten. Zeitlich befristete Dr. Geyer aus einer Wothete in der Karlstraße 40 Porzellanfabrik zu je 0,03 Gramm. Diese Menge würde ausreichen, um einem halben Dutzend Menschen das Lebenslicht auszublasen. Mit „Heiß und Sieg“-Wünschen Geyer entfernte sich Riabunde, aber nicht, um das vermeintliche Attentat auszuführen, sondern um in einem Hotel sich selbst das Leben zu nehmen. Da er jedoch zwei von den Tabletten schluckte, brach er sich Gift wieder aus und wurde in die Charité gebracht, aus der er sich nach acht Tagen wieder entlassen wurde.

Erst später hat der Stahlhelmmarz Gemeindeführer bekommen und den Führer des Berliner Stahlhelms auslud, um ihm von den Vorkäufen Mitteilung zu machen. Anschließend gab er sich der Berliner Polizei von dem kranken Wintertierplan Nachricht. Es ist höchst wahrscheinlich, daß der lebensunfähige junge Mann dem Stahlhelmdoktor den Wintertierplan nur vorzeigepelt hat, um in den Besitz von Gift zu kommen. Aber daß dieser Gift darauf einging und aus Stahlhelmsolidarität auf die Möglichkeit eines Auftrags zum Wintertier glaubte, ist für den Charakter des Stahlhelms bezeichnend.

Wie der „Zeit-Pariser“ aus Neuenar berichtet, hat die kommunistische Partei in Amerika, die 1919 noch 35 000 Mitglieder zählte, heute nur noch 6000 Mitglieder in ihren Reihen aufzuweisen.



Aus der Rühringer Kommunalpolitik.

Kleine Vorträge vor dem Stadtrat. — Bewilligung von Hilfsarbeiten. — Nachbewilligungen. — Die Mädchenberufsschule kommt! — Was die Hausfrau dazu sagt.

KL. Die geistige Sitzung unserer Rühringer Ratspersonen fand im Zeichen Festivals. Ein schöner Zufall hatte es so gemocht. Nachdem neben sonstigen Unendlichem Zweite...

Haus am Mühlensee an den Konsum- und Sparverein zu... Beschl. des Stadtrats vom 12. August 1910 ist für den Ankauf eines auf einem bisher unbebauten Grundstück errichteten Hauses...

Gründerwerk an der Hegelstraße. Mit dem Jubiläum Otto Müllers in Rühring ist bezüglich eines Grundstücks (Schreibgarten) an der Hegelstraße ein Kaufvertrag geschlossen.

Einführung von Schülerbeobachtungsbogen in den Volksschulen. Am Unterrichtsamt zu erhalten für die Beurteilung der pädagogischen Eigenart des Kindes, wie sie besonders notwendig wird...

la die Bogen nicht auf jeder Spalte und auf jeder Zeile ausgefüllt werden sollten. Gerade weil das Schematische bei der Handhabung fortfällt, habe sie sich von der Notwendigkeit...

Neue Rühringer Hilfsarbeiten. Dem Stadtrat ist hierzu folgende Vorlage zugegangen: Das Landesarbeitsamt in Oldenburg hat angesetzt, zu prüfen, ob seitens der Stadt Rühring...

da. Die kurz nach 6.30 Uhr eröffnete Sitzung des beschlußfähigen Hauptausschusses endete in folgender Weise: Nachdem man in zweiter Lesung dem Verkauf eines Grund-

ZAHNWEIßER WILSON Blendend weiße Zähne Reinen frischen Atem

Eines Menschen Weg.

Ein Fritz-Ebert-Roman von Emil Felden.

88. Fortsetzung. — Nachdruck verboten. In den Straßen Berlins mochte Ebert sich schon lange nicht mehr sehen lassen. „Du mußt ausgehen“, befürchte ihn seine Frau, sein vertrauter Freund, „du darfst nicht nur immer hier sitzen und arbeiten.“

Die Rolle, die der gerillene Geschäftsmann Barmat in der Kammer des Reichspräsidenten gespielt, sollte doch dienen, ihn zu vernichten. Wie? Ebert hatte nichts von diesen Rechen genützt. — Einfach lachhaft. Ueberraus auch ganz gleichgültig. Man konnte nicht auf alle Fälle sein arbeiten, und etwas bleibt ja immer hängen. Und im Götze begannen sie zu schreien: „Seht, wie richtig unsere Bezeichnung: Bundesrepublik ist! Seht, wie höchste Stellen mit Juden in Verbindung haben, Juden einladen, von Juden geschmeichelt werden, Juden gefeiert, den Staatsapparat in Gesellschaften gemietet.“

„Der süßliche Agitator Dr. Ganter hatte Ebert in München auf den Reichstagsplan offensichtlich einen Landesverrat“ geimpft. An Ebert, der gegen ihn in München angeknurrte, behauptete er, daß sich der Reichspräsident durch seine Teilnahme am Munitionsarbeiterstreik 1918 des Landesverrats schuldig gemacht habe. Durch die Zeugniserhebung wurde klar herausgestellt, daß die sozialdemokratischen Abgeordneten damals in die Streikleitung eingetreten waren, um den Streik möglichst schnell zu beenden. Trotzdem lud das Münchener Schöffengericht den Präsidenten des Deutschen Reiches zur persönlichen Vernehmung — in München vor.





Willemschöbener Tagesbericht.

Die Fliegk-Ausstellung der Willemschöbener Galmerte. Man hielt am 1. Juni 1927 in Willemschöben die Fliegk-Ausstellung für das Galmerte...

Die Festausstellung der Willemschöbener Galmerte. Wie vernehmen noch einmal auf die von der Fliegk-Ausstellung vorbereitete Festausstellung...

Festausstellung für des Vermessungs-Ingenieur Meier. Nachdem die Festausstellung für des Vermessungs-Ingenieur Meier...

Der Wettkampf Offiziersland gegen die Freiwilliche Wehr. Der Montagmorgen brachte den Wettkampf Offiziersland gegen Freiwilliche Wehr...

Darel.

Der Wettkampf Offiziersland gegen die Freiwilliche Wehr. Die oberen Klassen der Schulen, die frei...



Der Deutsche Erwin Casari, Sieger im Florett-Wettbewerb. Er erhielt für seinen imposanten Sieg den von dem Wiener...

Bezirkskonferenz der Arbeiterjugend in Oldenburg.

Am Sonntag hatten sich die Vertreter der Sozialistischen Arbeiterjugend in Oldenburg zur Bezirkskonferenz...

Der Sozialdemokratischen Partei ist überall eine bessere geworden. Da die Arbeiterjugend seit dem 1. Januar 1927 in besserer Aufmachung erscheint...

Die Kassenführung des Bezirks war gut, doch läßt der Kassenbestand zu wünschen übrig. Zum Schluß des ersten Punktes der Tagesordnung wurde eine Resolution...

Der Nachmittag brachte dann ein Referat des Reichstagsabgeordneten Tempel aus Leer über das Schicksal und die Arbeitslosigkeit...

haben, veranlassen sich auf dem Schloßpark und gegen 9 Uhr geht es dann zum Komplex. Die Beteiligung ist gut. Um 10 Uhr erfolgt die Bekanntgabe der Werter...

Der Wettkampf Offiziersland gegen die Freiwilliche Wehr. Die oberen Klassen der Schulen, die frei...

Wit nicht allzu freudigen Gesichts verließ man sich über den Schaden. Arbeitslosigkeit. Sein 20jähriges Jubiläum beim Gewerbeverein...

Oldenburg.

Arbeiterjubiläum. Der Arbeiterklub Oldenburg des Deutschen Metallarbeiterverbandes veranstaltete am vergangenen Sonntag eine Feier in Ehren derjenigen Mitglieder...

Eine glückliche Ehe



Wah! die Frau, die so verheiratet, den Mann, den sie liebt, hat sie endlich gefunden. Kluge Gattin bewirkt ihre Glückseligkeit...

Artistenlos.

Roman von Rega Trotz.

8 Fortsetzung. Schöner Guido, du machst ein Gesicht, als läme ich dir sehr unermesslich. Aber du wirst mich so ruhig nicht mehr los...

Wir sind natürlich gern bereit, mit dir im Kaiserhof zu essen. Deine Gäste werden wir aber nicht sein. Sei dir pedantisch. - Wo meinetwegen...

nicht, daß Strecker auf Lenas Aufforderung hin an ihrem Tisch Platz nahm. Aber auch Melitta fühlte sich bedrückt. Es wäre ihr lieber gewesen...

Leistung eines künstlerisch ausgeführten Diploms. Es sind: Schlosser Hirsch Dorns (39 Jahre Wittlieb), Schmied Gerhard Sander (30), Former Jakob Weiss (29), Klebeschmid Julius Wenz (29), Heilenbauer Karl John (27), Former Gerard Puff (27), Former Fritz Budwig (25), Former Christian de Wolf (25) und Schlosser Hermann Hefnerburg (25). Eine Gruppe der freien Turnerschaft trat in Zwischendritten zweimal auf. Für ihre erst ausgeführten Stadienübungen und das Hammerkämpfen wurde lebhafter Beifall spendet. Ein Festball, an dem sich auch zum Teil schon genannte Jubilare noch recht flott beteiligen, beschloß die feierliche Feier.

**Landestheater.** Am Mittwoch, dem 16. Februar, gelangt am Mittags 4 Uhr für das 2. Auswärtigen-Abonnement (Vorstellung Nr. 26) Koffinis „Kasimir von Sevilla“ zur Ausführung. Ende gegen 8.30 Uhr. — Am selben Abende der Landestheater den Besuch der überaus heilsamen Operette „Grün Maria“ zu ermöglichen, findet eine Vorstellung am Sonntag, dem 20. Februar, nachmittags 3.15 Uhr. Ratt. — Am 21. Februar findet die erste Wiederholung des niederdeutschen Dramas „See“ statt. Auch diese Vorstellung wird so beendet sein, daß die Abendgesellschaft werden können.

**Nordenham.**

**Familienabend des Reichsbanners.** Am Sonntagabend abend veranstaltete das Reichsbanner in der „Friedeburg“ einen Familienabend bei Kaffee und Kuchen. Für den unterhaltenden Teil war das allen hierigen Mitgliedern bekannte neue Operetten-Theater verpflichtet. In bunter Reihe wechselten heitere und ernste Beiträge. Alle Vorbereitungen waren gut wie immer und wurden vom Publikum mit reichem Beifall aufgenommen. Um 11 Uhr begann die große Vorstellung. Wie stets bei allen Reichsbannerveranstaltungen war der Besuch wieder sehr gut. Schätzungsweise waren 500 Personen anwesend.

**Neues Operetten-Theater.** Das neue Operetten-Theater spielte am Freitag die Operette „Kassiope“. Das Stück sprach beim Publikum sehr gut an. Die Direktion kommt dem weitestgehenden Wunsch auf Wiederholung des Stückes nach und spielt am Dienstag, dem 15. Februar, dieselbe Operette noch einmal.

**Fiskalischer-Vorkehr.** Am 14. 2. „Boden“, Kapl. Weibern, vom Weihen Meer; „Ehrenfels“, Kapl. Bornfleth, von der Rodee. — Am 14. 2. „Molte“, Kapl. Rohrschladt, nach Joland; „Sihom“, Kapl. Wehmeier, mit Fanz von Abeden nach Westemünde.

**Aus Brake und Umgebung.**

**Sinfonie-Konzert.** Der Vorkauf zu diesem erstklingigen Sinfoniekonzert der Albert-Cristeres in Bremerhaven, veranstaltet von der hiesigen Ortsgruppe des Reichsbanners, hat nun auch für Nichtmitglieder begonnen. Die von Mitgliedern bestellten Karten können in der Buchhandlung Paul Hug u. Co., Seehofstraße, abgeholt werden. Im übrigen sind Karten auch im Jägerrenschloß Albers zu haben. Das Konzert, unter persönlicher Leitung von Musikdirektor Albers, wird ausgeführt von 45 Musikern. Solist Leon Rabelsheim (Violine), und bringt ein noch großartigeres Programm als das 1925 vom Reichsbanner veranstaltete Programm. Es kommen zum Vortrage die 5. Sinfonie von Tschaiowski, „Lob und Verherrlichung“ von Richard Strauß, Konzert für Violine von Wieniawski und zum Schluß die Ouzeläre zu „Lannhäuser“, von Richard Wagner.

**Ein Carnegie-Vestibul in Berlin.**



Professor Dr. James Schowkell, Lehrer der Geschichte an der Columbia-Universität in Newyork, der vom Vorstand der Carnegie-Stiftung auf den an der deutschen Hochschule für Politik in Berlin errichteten Carnegie-Vestibul ernannt wurde. Prof. Schowkell spielt im politischen Leben der Vereinigten Staaten eine bedeutende Rolle. Er war Mitglied der amerikanischen Delegation auf der Pariser Friedenskonferenz und Vorsitzender des amerikanischen Komitees, das 1924 einen Vertragsentwurf für Abrüstung und Sicherheit ausarbeitete.

**Stadtratssitzung.** Am Freitag, dem 18. Februar, abends 8 Uhr, findet im Rathhause eine Sitzung des Stadtrats statt. 1. Veränderung der Budgetordnung (1. Lesung); 2. Veränderung der Straßenordnung (2. Lesung); 3. Vertrauliche Sitzung. Der Junglandbau auf Feldwegen. Recht provokierend durch den am letzten Sonntag eine Abteilung des Junglandbau-Bundes (Eiselt) unsere Stadt und Hannelwarben. Es war eine abgeleitete Abteilung, die von einer Feldwegenabteilung mit nur einem glücklichen, durch ihren Ausgegünstigen und ihre „Gleichstufen“ bei den Städtischen Eindrücken zu schänden. In selbster Uniform (also nicht nur Windjacke) und umgeschulmt, so legen sie dreht auf ihren Köpfen. Treßend bemerkte eine Frau am Deich: „Die Schönlit, wenn es mal ernst würde, vertriehen sie sich hinter einen Heuballen.“

**Wettlaufausflug.** Am Donnerstag abend 8 Uhr findet bei den Genossen Seggermann eine Sitzung des Arbeiterwohlfahrtsvereins statt. Da es sich um die Beteiligung der Bezirksleiter des Arbeiterwohlfahrts handelt, darf keine Genossen fehlen. **Fußballwettkampf.** Nicht nur in Ostfriesland und Jenerland ist das Fußball- und Fußballspiel bekannt, sondern auch in Brake tritt dieser Sport jetzt mehr hervor, und zwar wird er in verschiedenen Vereinen mit allen Kräften gepflegt. Dieses zeigte sich am Sonntag morgen, wo der Eisenbahner-Fußballverein gegen den Klippplanter Fußballverein Wettkampf auszufechten hatte. Es waren gegen 8.30 Uhr viele Zuschauer auf dem Kampffeld anwesend, darunter viele Sportler. Es wurde sechs gegen sechs geworfen. Punkt 10 Uhr begann der Kampf. Dabei zeigten sich die Ausrichter mehr und mehr münzig für die Klippplanter. Bei halbtägigem Kampf hatten dieselben bereits einen Mann Sportprang, denn die Eisenbahner hatten erst Hindernisse zu überwinden. Der Kampf wogte dann eine Stunde hin und her. Die Eisenbahner hatten dann auf und eroberten den Würf zurück und gingen als Sieger mit einem Vorsprung von 50 bis 60 Meter aus dem Kampf hervor. Neu herat!

**Nordwestdeutsche Rundschau.**

**Sende.** Zur Wahl der Kirchengliedern. Die Sonderbestände der hierigen Kirchengliedern für die Wahl der Kirchengliedern in Zukunft sind gewissen Voraussetzungen die Verhältniswahl zuzulassen. Nach der herausgegebenen Wahlordnung ist die Verhältniswahl a. a. zulässig in solchen Gemeinden, wo eine große Minderheit durch die bisherige Mehrheitswahl im Kirchenrat nicht vertreten ist, wie a. B. in dieser Gemeinde. Man hätte doch auch erwarten können, daß der hiesige Kirchenrat für die Verhältniswahl Berücksichtigung gewährt hätte. Statt dessen aber hat der Kirchenrat schon im Dezember mit großer Mehrheit beschlossen, höchst sich zu begeben und es bei der Mehrheitswahl zu belassen. Es hätte wohl niemand gegen diesen Beschluß Einwendungen erhoben, wenn der Kirchenrat zu gleicher Zeit beschlossen hätte, die große Minderheit, nicht nur von der Verteilung im Kirchenrat, sondern auch von der Entscheidung der Kirchengliedern auszuschließen. Der Bürgerverein Rinkenfeld-Garbe unternahm es daher, beim Kirchenrat den Antrag auf Einberufung einer Gemeindevorstellung zu stellen. Eine in Umlauf gelegte Liste hat 127 Unterschriften. Der Kirchenrat hat nunmehr die beantragte Versammlung am Sonntag, dem 20. Februar, nachmittags 4 Uhr, beim Gastwirt Körber in Sonderburg einberufen. Alle Gemeindevorsteher für die Einführung der Verhältniswahl sind, sollen mit Frau Frauen in dieser Versammlung erscheinen, um gegen die Beibehaltung der Mehrheitswahl Protest einzulegen. **Norden.** An der Wehlsin des Vaters gestorben. Einem Landarbeiter in Rahnselde war dem Waf eine Wehlsin verstorben worden, von der er nach langem Betteln seiner Tochter etwas in herbeibringen ließ. Nach Bizer Zeit reichte das Kind. Es stellte sich heraus, daß die Wehlsin eine starke Dosis Morphium enthielt. Daher Vorsicht!

**Dikum.** Reicher Fischfang. Die Dikumer Fischer fingen an einem Tage in der Weferems nicht weniger als etwa 400 Zentner Springs. Der Fang war so bedeutend, daß die Fogen „Kahnwülsen“ zerfiel und ein Teil der Beute zurückgelassen und der weitere Fang eingestellt werden mußte. Die Webe konnte von den Ränderen bei weitem nicht aufgenommen werden. **Emden.** Ein schrecklicher Unglücksfall. Der 40 Jahre alte Elektriker August Studahn war im Maschinenhaus mit dem beschliffen, Glühbirnen auszumecheln. Hierbei ist er infolge irgendeiner unglücklichen Umfonbes in einen Bebel mit solchem Wasser gefallen. Der Unglückliche konnte zwar sofort aus dem Wasser gezogen werden, aber er konnte werden, doch war er bereits furchtbar verbrüht. Er ist keinen schweren Verletzungen erlegen. Frau und zwei Kinder trauern um den Verlust ihres Ernährers.

**Humor und Satire.**

**Wir entnehmen der „Jugend“:**  
 „Wein Mann hatte diese Tage eine Alkoholvergiftung.“  
 „Wie kann er aber auch vergiftet haben?“  
 „Satiriker“: „Witze, haben Sie nicht ein Stück Kuchen für einen armen Mann, der seit zwei Tagen keinen Bissen mehr gehabt hat?“  
 „Hausfrau“: „Kuchen? Nun, Brot wird es wohl auch tun.“  
 „Wettler“: „Für gewöhnlich ja, aber heute habe ich gerade Geburttage.“  
**In einer Gemeinderatssitzung ging es einmal besonders lebhaft zu. In der Hitze des Wortgeleges rief ein alter Bauer: „Die Hälfte von euch Kerlen sind dämliche Schafköpfe!“**

„Dafür wurde er natürlich zur Verantwortung gezogen und mußte das Gelante in der nächsten Sitzung widerlegen, was er mit folgenden Worten tat: „Als, die Hälfte von euch Kerlen sind keine dämlichen Schafköpfe!“

„Kleine Bilder gefallen mir nicht, ich interessiere mich bloß für die ganz großen Gemälde.“  
 „Am, sind Sie Kunstkritiker?“  
 „Nein, ich mache Rahmen.“

Er (ungebuldig): „Aun hör' am Gottes willen hier auf offener Straße mit Weinen auf, da halt' ich meine Brille aus, geh' in das Geschäft und kauf' dir diesen graulichen Hut.“  
 Sie: „Du bist liebt! Da, halte einen Augenblick die Zwiebel.“



Der Deutsche Kiems, der in Düsseldorf geborene ehemalige Fremdenlegationsrat, der während des Kriegees zu Abd el Krim übergang und dessen Artillerie organisierte und kommandierte, wurde von dem französischen Kriegsgericht in Meknes in Marokko zum Tode verurteilt. Kl. liegt jetzt dort in einem Krankenhaus.

**Briefkasten.**

**H. Kr., Her.** Ein Ratrolle, der sich auf 12 Jahre für die Reichsmarine verpflichtet hat, muß zur Verteilung die Erlaubnis einholen. Die Erlaubnis wird, wie es in den für den Eintritt in die Reichsmarine vom Reichswehrministerium herausgegebenen Richtlinien heißt, im allgemeinen nur vor Ablauf des 27. Lebensjahres erteilt; bei l a n n vor Ablauf des 27. Lebensjahres erteilt werden, wenn der Soldat mindestens 8 Jahre dient.

**Rüftringer Parteiangelegenheiten.**

**Districtführer.** Die Districtführer werden gebeten, die für den Bezirksparteitag gemeldeten Quartiere im Parteisekretariat anzugeben.

**Gewerkschaftlich. Ferienmungskalender.**

**Freie Gewerkschaftsjugend.** Am Mittwoch, dem 16. Februar, abends 8 Uhr, findet ein Lichtbildvortrag mit dem Thema „Korbische Länder und ihre Schönheiten“ im Jugendheim Rathausstraße, Bismarckstraße, Ratt.

**Bauarbeiter und Zimmerer.** Es sei auch an dieser Stelle auf die heute abend im „Westfälischen“ Rathhause stattfindende Versammlung hingewiesen. Jedes Mitglied beider Verbände muß vertreten sein.

**Vereinskalender.**

Unter dieser Rubrik listet die Kallenderseite 0.26 N.-Mt. **Schießsportvereinsung.** Freitag, den 18. 2., abends 8 Uhr: Versammlung bei B. Duffe („Eisethsburger Deim“). **Freie Turnerschaft Rürtringen e. B.** Mittwoch, den 16. Febr., abends 7.30 Uhr: Jugendversammlung in der Zuerthensch (Telena). **H.T.B. Germania e. B.** Donnerstag, 17. Februar, abends 7.30 Uhr: Jugendversammlung im „Eisethsburger Deim“ (Seifen). **Freier Turns- und Sportverein Schwarz.** Fußballabteilung. Am Donnerstag abend, den 17. 2., Versammlung im Vereinslokal „Eisbaum“. **Arbeiter-Turnverein „Eide“.** Rürterfel. Am 26. Februar findet der diesjährige Rosenball Ratt, wozu sämtliche Bundesgenossen eingeladen sind. **Berantwortlich für Politik, Rezensionen, allgemeinen Teil und Provinzialien: Tolet Klische, Rürtringen;** für den Briefteil: Koh. W. der. Prate. Druck: Paul Hug u. Co. Rürtringen

**Anzeigenteil für Brake und Umgegend.**

**Brake, Gast- und Landwirt Dr. Seghorn** bietet ab: **Donnerstag, den 17. Februar 1927, nachmittags 2 Uhr,** in seinen Stellungen gegenüber der „Vereinigung“ mediotend mit längerer Zahlungsfrist verlaufen: 4 Kühe, hochtragend, frischmilchend und belegt, 1 Milchziege, 2 Ferkel, 2 Hühner, 2 Enten, 10 trachtige Hesse Gasse, 3 trachtige Saue, 15 gröhere und kleinere Ferkel, 6000 Pfund gut gewonnenes Fleis, 1 Bosten Weiden und Weiden, sowie verschiedene sonstige landwirtschaftliche Gerätschaften. Carl Kuck, amtlicher Auktionator.

**Metallbetten**  
 Stahlmatratzen, Kinderbetten günstig a. Verbote  
 Katalog frei. 3049 Eisenmühlstr. 3 (Thür)

**Braker Sieladm.** Das wdhentlich zweimalige Jagen der eisernen Brack sowie im Winter das Sandstücken an Brackets ist zu vergeben. Angebote sind bis zum 20. Februar einzureichen. **Grut Abdids,** Geschmoezer, Außenbreich. Suche auf Rat mit **Mädchen** von 15-17 Jahren, die einige Kühe zu melzen hat. **Diebitz Kortfang,** Gohrwitich, Rdeburg **Stinate tiefern** Paul Hug & Co.

Was mach' Du gebraucht an Büchern und Reten liest die Buchhandlg. **Kotmos'** in kürzester Zeit. **Grabgitter** zu verleben. **Lapeten-Reife** (spottbillig) 1165 **B. Gerbes** Farbenbig. Ovelgöme **Betten** in besserer Qualität. **Wieder preisw. wert!** **Han. Cordes,** Brake.

Am Montag, dem 14. Februar haben meine **Kaffee-Werbetage** begonnen. **Einheitspreise: 2.60 3.00 3.60 4.00 p. Pfd.** Beim Einkauf von 1 Pfund Kaffee gibt es eine wunderbare Gratisgabe. Dieselben sind in meinem Geschäft ausgestellt. Beim Einkauf unter 1 Pfund gibt es Sammelgutscheine, die gegen Gratisgaben umgetauscht werden können. Die Gratisgaben sind für jede Hausfrau eine große Freude, die sonst für ten es Geld angekauft werden müssen. **Wilhelm Schlüter, Rodenkirchen**

**Freie Turnerschaft Brake e. V.** Sonnabend, 19. Februar, abends 7 Uhr im Zentral-Hotel: **Grosser Turner-Kappenball** 5 Mann Jazband-Musik 5 Mann Grosse Ueberrassungen Kappen gratis **Zu recht roger Beteiligung ladet freundlich ein Der Festauschuss**

befehend auf ein ganz tüchtig oder- und bauerndem Juleit in ganz jeder-Halbbaunen- oder Baunenfüngung liest ich dies sofort in jeder gemütschten Verlage.

**Betten** **Joh. Ohm, Brake i. O.**





# Adler-Lichtspiele

Der grösste Film-Erfolg,  
den die Jadedstädte je erlebten!  
Täglich bei ganz grossem Orchester  
Der Welt gewaltigster Film!



## Ben Hur

12 Akte nach dem Roman von Lew Wallace.  
Täglich zwei Vorstellungen: 6 00 u. 8 45 Uhr  
Karten-Vorverkauf täglich von 11 bis 1 Uhr vormittags  
und ab 5 Uhr an der Abendkasse  
Das dem Preussischen Miniaturmuseum des Innern angegliederte  
Zentral-Institut für Erziehung und Unterricht hat diesen  
Film wegen seines hohen künstlerischen Wertes auch zur  
Vorführung für Jugendliche zugelassen.  
Jugendliche haben zur 1. Vorstellung Zutritt.

# Colosseum- und Apollo-

Lichtspiele  
Heute 6 und 8.30 Uhr  
Das grosse Doppel-Schlager-Programm!!  
Die berühmteste Schauspielerin, **Mac Murray**, in ihrem  
neuesten Filmschauspiel  
**Frau v. Corland's Vergangenheit**  
6 Akte aus dem Liebesleben einer russischen Künstlerin



## Kokain Dem Baster verfallen

6 Akte aus dem täglichen Leben  
unter Mitwirkung erster Kräfte.  
**Ufa-Wochenschau**

**Berband**  
für Freidertentum u.  
Feuerbekämpfung G. B.  
Mittw. 20 haben.

Mittwoch den 16. Febr.  
abends 8 Uhr:  
**Verjüngung**  
bei Gelbland,  
G. engstr. 38.  
Vortrag: Freigeistige  
Weltanschauung,  
Wichtige Streitange-  
legenheit.  
Der Vorstand

**Arbeiter-Samariter-  
Zund,  
Kolonne Nüttingen.**

Die für Mittwoch, den  
16. Februar angelegte  
**Verjüngung** findet  
nicht statt. Der Vorstand

Sie nächsten Kuffeln  
am Sonnabend dem  
19. d. M. können gegen  
Höhe 10 bis von 5 bis  
1 und 3 bis 7 Uhr zu-  
gebracht werden.  
Auktionslokal Reichsadel-  
Strasse 5.

**Sobeneinrichtungen**  
liefert prompt u. preisf.  
G. Wessling, Tischler-  
mstr. 23'abn Str. 57,  
Telephon 243 (1861)

Bei meiner Urteile  
nach Neupost lege ich  
offen Verwandten und  
Bekanntem ein (130)  
**herzliches  
Lebewohl!**  
Q. Dooden, Hebelstr.  
17a/1e 20

## Das gute Anker-Brot

solte in keinem Haushalt fehlen.  
Vert.: Kurt Voll, Saret, Appelpack 4  
Morgen, Mittwoch, den 16. Februar 1927,  
pünktlich 8 Uhr, im Gesellschaftssaal  
**Pestalozzi-Feier**  
Eintritt 40 Pfennig



Am 14. Februar 1927, vorm. 10 Uhr,  
verchied sanft nach langem schwerem,  
mit großer Geduld ertragenem Leiden  
mein lieber Mann, unser guter Vater,  
Schwieger- und Großvater, der  
**Friseurmeister  
Julius Fehrmann**  
im Alter von 60 Jahren.  
In tiefer Trauer geben dies bekannt  
**Frau Elise Fehrmann**  
geb. Strienen, und Kinder:  
**Heinrich Fehrmann**  
**Paul Heinrich und Frau**  
**Luise geb. Fehrmann**  
**Georg Kern und Frau**  
**Gerhard geb. Fehrmann**  
nebst Tante Kinder u. Angehörigen  
Ruhe a sanft!  
Beerdigung: Donnerstag den 17. Febr.,  
1.30 Uhr, vom Willehad Hospital aus.

**Friseur-Innung Rüstingen.**  
NACHRUH!  
Am Montag, dem 14. Februar, starb  
unser Kollege  
**Herr Jul. Fehrmann**  
im vollendeten 60. Lebensjahre.  
Er war einer unserer Besten, Alten  
und Treuesten.  
Die Beerdigung findet Donnerstag,  
den 17. Februar, nachm. 1.30 Uhr, vom  
Willehad-Hospital aus statt. — Pächter  
eines jeden Kollegen ist zu ersuchen.  
**Der Vorstand.**

## Für die Konfirmation!

Reichhaltige Auswahl in Bekleidung für die Konfirmation:  
**Anzüge**, moderne Stoffe, guten Sitz, 35.—, 33.—, 29 50, 27 50 24 50, 21 50 19 50, 17 50  
**Hieider** in Popeline u. Sammet, aparte Machart., 19 50, 16 50, 14 85, 12 50, 10 50, 8 75, 7 50  
**AHRENS & THIELE, NORDENHAM**

**Wo** kauft man seit Jahrzehnten  
seine Pfeife preiswert u. gut?  
**Bei Schwarzenberger ??**  
Ecke Metzger Weg un! Hörde-strasse

**Maskenkostüme** zu verkaufen!  
Wibbel nachb. Str. 72 Putzhaus Freudenthal

## Plakate liefern Paul Hug & Co.

### Ein ausgezeichnetes Programm!



## Sil Dagover in Nur eine Tänzerin

Eine packende  
Kritik der bürgerlichen Moral

**Die Presse**  
Reichsfilmblatt: „Sind Filme so spannend und gefühlig,  
wie dieser, so ist der Erfolg ganz unausbleiblich... Tempo  
und Spannung bis zum Schluß. Tragik, Humor und viel Ab-  
wechslung. Just die richtige Mischung... Sil Dagover eine  
schöne Frau, die man gerne sieht... Die P... at  
gut... Besonders die Frauen werden sich packen und rühren  
lassen. Der Film muß wärmstens empfohlen werden.“

## Londoner Nächte

Ein Film  
aus der englischen Gesellschaft

Deulig-Woche

## Kammer-Lichtspiele

Eleg. Maskenkostüme  
i. D. u. G. in gr. Wuttin  
300Hefz. 31 1 St. 1'

**Varel**  
**Lehrkurse**  
im Weissnähen  
erzellt  
**Lotte Dörre**  
Taterpad  
(früher Café Bohlen)

**Schmerz**  
Ist nach  
Kettler Oöberaugen-  
Gochheit, und Berg-  
reittung. Bei Pfeiler,  
sein Blut, sein Viertel  
sein Pfeiler.

„Froß weg!“  
Hintermittel gegen  
alle Husten. Zahl-  
50 Pf. — 200er Packung  
**F. Kläbe,**  
Wibbener Straße 26

**Der schöne  
Reclam-Band**  
Eine Auswahl aus  
den besten Büchern  
moderner Roman-  
schreifteller, Dichter  
und Erzähler — Die  
schönste Schätze der  
Weltliteratur.  
Sonnabend Kuffeln-  
ung in letztem Gine-  
band 30. — die von  
80 Pf bis 1.50 Mfr  
Wichtigste Bes-  
zeidnis folgen!  
**Buchhandlung  
Paul Hug & Co.**  
Wibbelhäusern,  
Hörstrasse 48.

## Neues Schauspielhaus Telephon 1060.

**HEUTE**  
**Sinfonie-Konzert!**  
Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. Febr.:  
**Die tote Tante!**  
Drei Schauszen von Curt Goetz.  
Die geehrten Abonnenten werden gebeten,  
die VI. Rate an der Theaterkasse  
einzulösen.

**Kirchl. Nachrichten Neuende.**  
Mittwoch 16 Febr. 8 Uhr Stibellunde Bamberget

**Deutscher Metallarb.-Verband**  
Verwaltungsstelle Einwarden-Nordenham  
**Todesanzeige.**  
Den Kollegen die traurige Mitteilung,  
daß nach langer Krankheit unser mehr-  
jähriges Mitglied, der Dreher Erhard  
**Friedrich Dieckmann**  
verstorben ist. Sein Andenken werden  
wir in Ehren halten.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den  
16. Febr. nachm 2 Uhr, vom Trauerhause  
Einwarden, am Leich 84, aus statt. Zahl-  
reiche Beteiligung erwünscht.  
**Die Ortsverwaltung.**



Sonnabend, den 12. Februar, mittags  
12 1/2 Uhr, entschlief nach langem, schwe-  
rem, mit großer Geduld ertragenem  
Leiden meine innigstgeliebte Frau, un-  
sere liebe, herzergute Mutter, Schwie-  
germutter, Großmutter, Schwester,  
Schwiegerin und Tante  
**Frau Anna Podanke**  
geb. Wübbelmann  
im Alter von fast 53 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Frau Pochanke**  
**Adolf Müller und Frau**  
**Augusta geb. Podanke**  
**Frau Clasen und Frau**  
**Anny geb. Pochanke**  
nebst Enkelkindern und allen  
Angehörigen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den  
16. Februar, nachmittags 1 1/2 Uhr, vom  
Trauerhause, Kaiserstraße 160, aus statt.  
Feierliches Begräbnis Mittwoch morgen  
7 1/2 Uhr in der Pfarrkir-ke zu Rüstingen.

**Der schöne  
Reclam-Band**  
Eine Auswahl aus  
den besten Büchern  
moderner Roman-  
schreifteller, Dichter  
und Erzähler — Die  
schönste Schätze der  
Weltliteratur.  
Sonnabend Kuffeln-  
ung in letztem Gine-  
band 30. — die von  
80 Pf bis 1.50 Mfr  
Wichtigste Bes-  
zeidnis folgen!  
**Buchhandlung  
Paul Hug & Co.**  
Wibbelhäusern,  
Hörstrasse 48.

## Bürgerverein Bant

Am Montag, dem 14. Februar, starb  
nach längerer Krankheit, unser Mitglied,  
der Barlier  
**Julius Fehrmann.**  
Sein Andenken werden wir in Ehren  
halten.  
Der Vorstand  
Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
dem 17. Februar, nachmittags 1.30 Uhr,  
vom Willehad-Hospital aus nach Alden-  
burg statt.



**Todes-Anzeige.**  
Gestern nachmittags 4 Uhr entschlief  
sanft und ruhig nach langem schwerem,  
mit großer Geduld ertragenem Leiden  
meine liebe gute Frau, meiner Kinder  
trauernde Mutter, Schwieger- und  
Großmutter, Schwester, Schwägerin,  
Tante und Cousine  
**Louise Schorg**  
geb. Meyer  
im Alter von 50 Jahren.  
In tiefer Trauer:  
**Nikolaus Schorg**  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Die Beerdigung findet am Sonnabend,  
dem 18. Februar, nachm. 2.30 Uhr, aus  
der Leichenhalle in Aldenburg aus statt.

**Todesanzeige**  
Statt besonderer Anzeige  
Gestern morgen 7 45 Uhr entschlief  
sanft nach langer, mit großer Geduld  
ertragenem Leiden, meine innigstgeliebte  
Frau, unsere liebe Tochter, Schwester,  
Schwiegerin und Tante  
**Helene Flessner**  
geb. Stahl  
im 45. Lebensjahre.  
Dieses bringen tiefbetrübt zur Kenntnis  
**H. Flessner**  
**Werner Flessner**  
i. Bregenz, bei Neuyork  
**H. Stahl**  
**Frankiska Flessner Wwe.**  
bei Neuyork  
und sämtliche Angehörige.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
den 17. Februar, nachm. 7 1/2 Uhr, vom  
Trauerhause, Billestrasse 3, aus nach  
dem Friedhof Friedenstrasse, statt.



**Todesanzeige**  
Statt besonderer Anzeige  
Gestern morgen 7 45 Uhr entschlief  
sanft nach langer, mit großer Geduld  
ertragenem Leiden, meine innigstgeliebte  
Frau, unsere liebe Tochter, Schwester,  
Schwiegerin und Tante  
**Helene Flessner**  
geb. Stahl  
im 45. Lebensjahre.  
Dieses bringen tiefbetrübt zur Kenntnis  
**H. Flessner**  
**Werner Flessner**  
i. Bregenz, bei Neuyork  
**H. Stahl**  
**Frankiska Flessner Wwe.**  
bei Neuyork  
und sämtliche Angehörige.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag,  
den 17. Februar, nachm. 7 1/2 Uhr, vom  
Trauerhause, Billestrasse 3, aus nach  
dem Friedhof Friedenstrasse, statt.